

Bronze bei den Deutschen Meisterschaften im Kürtanzen

Marc Hotfilder und Heike Macke haben am vergangenen Samstag bei den Deutschen Meisterschaften der Professionals im Kürtanzen, die in Lengerich vom Tanzcentrum „Ihr Team“ ausgerichtet wurden, als bestes Paar aus NRW hinter Simon Reuter und Julia Niemann aus Stuttgart und Boris und Madeleine Rohne aus Leipzig die Bronzemedaille ertanzt. Gleichzeitig haben sie damit ihren bislang größten Erfolg erzielt, seit sie im Januar 2008 von den Amateuren zu den Professionals gewechselt sind.

Zuvor hatten sie ihren Tanzclub „Die Residenz Münster“, in dem sie mittlerweile als Trainer tätig sind, bereits einige Jahre erfolgreich auf Amateurturnieren vertreten. U.a. waren sie zweimal Landesmeister von NRW in der Hauptgruppe II S (höchste Amateurklasse) in den Standardtänzen.

Das besondere am Kürtanzen ist darin begründet, dass jedes Paar nach einer individuell zusammengestellten Musik mit einer speziell darauf abgestimmten Choreographie ein bestimmtes Thema vertanzt. Die Wertung setzt sich, ähnlich wie beim Eiskunstlauf, aus einer A-Note für den technischen Wert und einer B-Note für den künstlerischen Eindruck zusammen.

Marc und Heike haben bei der diesjährigen Meisterschaft zum ersten Mal ihre neue Kür mit dem Titel „Bonsoir Paris“ gezeigt, die sie gemeinsam mit Oliver Wessel-Therhorn (der übrigens auch die Küren der Erst- und Zweitplazierten entwickelt hat) auf Basis ihrer Vorjahreskür (Thema: „Mireille Mathieu“) ausgearbeitet.

Oliver, der in seiner eigenen aktiven Zeit gemeinsam mit seiner Tanzpartnerin Martina Weßel-Therhorn viele herausragende Erfolge für die Residenz Münster erzielt hat (u.a. mehrfacher Welt-, Europa- und Deutscher Meister in den Standardtänzen, sowie Gewinner der British Open in Blackpool), hat Marc und Heike sowohl bei der Gestaltung der Musik als auch bei der Entwicklung der Choreographie maßgeblich unterstützt und damit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kür geschaffen.

Die beiden hatten sich selbstverständlich zum Ziel gesetzt, mit ihrer neuen Kür vor quasi heimischer Kulisse eine gute Show abzuliefern und das Vorjahresergebnis entsprechend zu verbessern. Beides ist ihnen schließlich gelungen. Dies spiegelte sich sowohl in der Wertung wider, die mit Noten bis zu 5,7 (von möglichen 6,0) wesentlich höher ausfiel als im Vorjahr, als auch in der Reaktion des Publikums, das bereits ab der Vorrunde sehr gut mitging, mit seinem Applaus nicht sparte und dabei sogar phasenweise die Musik übertönte.